

BÖRSENBRIEF FÜR

DER GOLD REPORT

EDELMETALL-AKTIEN



- ✓ informativ
- ✓ wöchentlich
- ✓ kostenlos

Die
Goldwoche
17.11.2016

www.dergoldreport.de

Kurse vom 17.11.2016,08:38 Uhr bzw.
Schlussstände der Indizes

%-Veränd. Schlusskurs Vortag

Gold	1.226,90 USD	+ 0,07 %
Silber	17,03 USD	- 0,21 %
HUI (Amex Gold Bugs)	187,79 Punkte	- 1,55 %
ASX-Metals & Mining	2.852,90 Punkte	- 0,18 %
Dow Jones	18.868,14 Punkte	- 0,29 %
S&P 500	2.176,94 Punkte	- 0,16 %
Euro/USD	1,0691	- 0,09 %
Euro/CAD	1,4384	+ 0,03 %
Euro/AUD	1,4335	+ 0,36%

Prognosen falsch: Börse bleibt eben unberechenbar

Liebe Leserinnen und Leser,

welch verrückte Tage an den Märkten, nachdem Donald Trump die US-Wahlen für sich entschieden hat.

Nahezu jede **Bank prognostizierte fallende Aktienmärkte, einen fallenden US-Dollar und steigende Goldpreise** (Flucht in Sicherheit) im Falle eines Trump-Erfolgs.

Wie wir gesehen haben, lagen (vorerst) alle daneben. Die Aktienmärkte zogen weltweit nach oben, der US-Dollar legte kräftig zu und der Goldpreis verlor rund 130 USD vom Top bis zum vorläufigen Tief.

Ein wunderschönes Beispiel, dass Börse eben nicht berechenbar ist. Kostolany sagte einst: „**An der Börse sind 2 mal 2 niemals 4, sondern 5 minus 1 und man muss nur die Nerven haben, das minus 1 auszuhalten**“

Nun wünsche ich viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe der GOLDWOCHE.

Hannes Huster



Hannes Huster

Herausgeber

DER GOLD REPORT

BÖRSENBRIEF FÜR EDELMETALL-AKTIVEN

Goldpreis: Technische Einschätzung

Werfen wir zu Beginn einen Blick auf den Goldpreis und die aktuelle technische Situation. Nach dem Ausverkauf am Donnerstag und Freitag erreichte der Goldpreis in dieser Woche die **wichtige 50%-Fibonacci-Unterstützung bei 1.210 USD**. Diese wurde punktgenau gehalten.

Interessant ist das Volumen. Wir haben ein Rekordhandelsvolumen im Gold gesehen, eine Art Panikausverkauf in wenigen Tagen:



DER GOLD REPORT

BÖRSENBRIEF FÜR
EDELMETALL-AKTIE

Technisch sieht die Situation also bereinigt aus, aber die Marke um 1.210 USD muss verteidigt werden. Sollte diese Marke unterschritten werden, dann wäre auch ein **Ausverkauf in Richtung 1.180 USD bis 1.170 USD denkbar.**

Betrachten wir uns die Goldpreisentwicklung im Euro, die für uns eigentlich wichtiger ist, so sieht die Situation gar nicht so schlecht aus.

Der Goldpreis hat die Aufwärtstrendlinie verteidigt und die Verluste wurden durch den deutlich schwächeren Euro teilweise abgefangen:

Goldpreis in Euro, 12 Monate:



Quelle: www.finanzen.net

DER GOLD REPORT

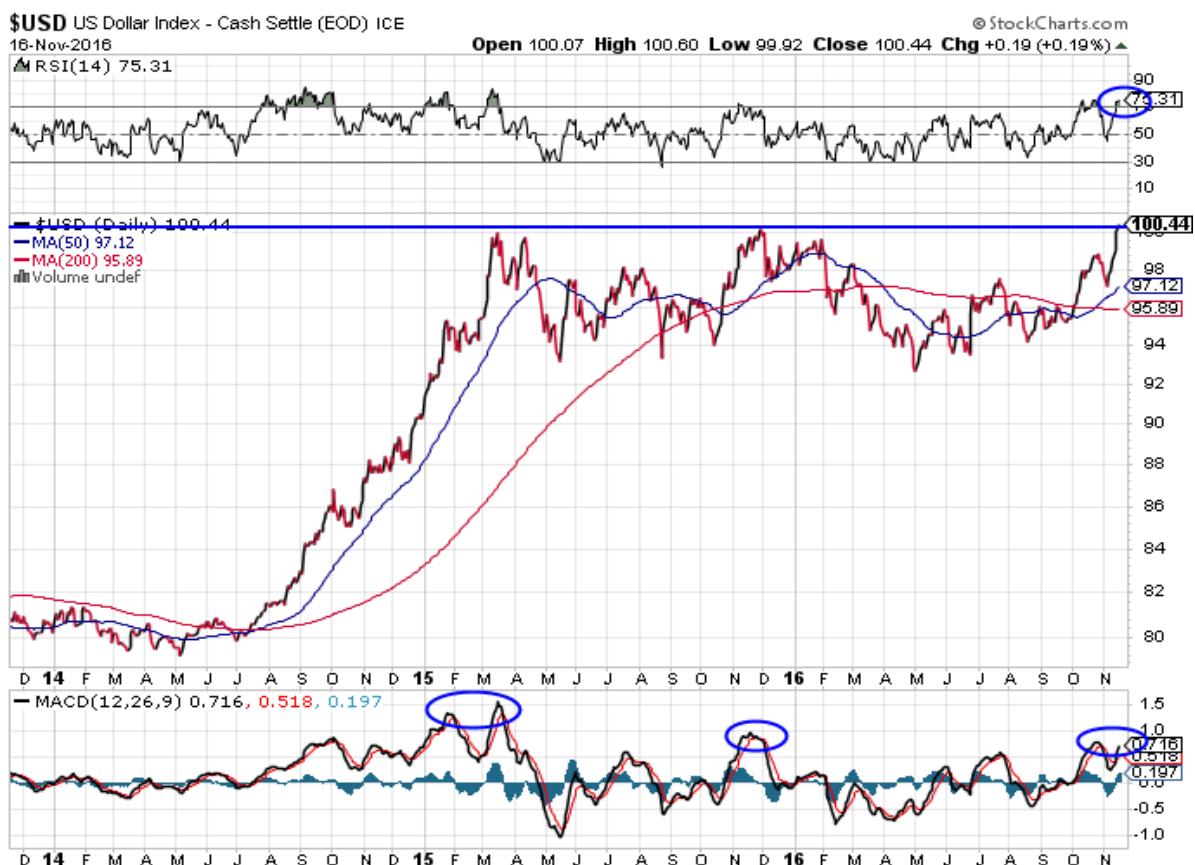
BÖRSENBRIEF FÜR EDELMETALL-AKTIVEN

Belastungsfaktoren US-Dollar und Zinsen

Der Goldpreis wurde in den vergangenen Handelstagen hauptsächlich von zwei Faktoren belastet. Dies waren einmal der **starke US-Dollar** und zum anderen die **steigenden Renditen in den USA**.

Der US-Dollar-Index stieg an die „magische Marke“ von 100 Punkten, an der er 2015 und 2016 immer wieder gescheitert ist.

US-Dollar Index 3 Jahre:



DER GOLD REPORT

BÖRSENBRIEF FÜR
EDELMETALL-AKTIVEN

Es wird vermutlich schwer, diese Marke nachhaltig zu überschreiten, auch wenn ich einen kurzen Ausflug über diese Marke für möglich erachte.

Diese Stärke des US-Dollars ist hauptsächlich mit der **Renditedifferenz zwischen dem Euro-Raum und dem US-Dollar-Raum zu erklären.**


Während in Europa die Renditen noch sehr niedrig sind (EZB weiterhin aktiv beim Aufkauf von Staatsanleihen) haben wir in den USA einen sprunghaften Anstieg der Renditen gesehen.

Für eine **10-jährige US-Staatsanleihe** bekommen Anleger derzeit **2,22% pro Jahr**, während Anleger in Deutschland für eine **10-Jahre-Anleihe beim Bund gerade einmal 0,28% pro Jahr erhalten.**

Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen:



DER GOLD REPORT



Wie wir bei den US-Renditen sehen, ging es nach dem Trump-Erfolg raketentypisch nach oben. **Es wurden zwei große GAP's (Kurslücken) gerissen, die in der Regel geschlossen werden.**

Laut dem Nachrichtendienst BLOOMBERG wurden durch den Anstieg der US-Renditen über **1.000 Milliarden USD Kursverluste auf den Anleihen verbucht**. Steigen die Renditen, fallen die Kurse der Anleihen.

Noch blickt der Markt gelassen auf diese Bewegung, vielleicht auch deshalb, weil man nicht viel auf dieses Überschießen nach oben gibt.


Für den Goldpreis wäre es nun wichtig, dass die Renditen nicht stark weitersteigen und diese überkaufte Situation abbauen.

Heute wichtige Daten

Auf der anderen Seite könnte es heute um 14:30 Uhr zu Unterstützung für Gold kommen. Es werden **die Inflationsraten für Oktober** veröffentlicht und die mittleren Schätzungen sehen einen **Anstieg der Inflationsrate um 0,40%**.

Weiterhin wird die **Kerninflation (Core CPI)**, die **wöchentlichen Arbeitsmarktdaten** und der **Philly FED Index** veröffentlicht:

THURSDAY, NOV. 17					
8:30 am	Weekly jobless claims	11/12		255,000	254,000
8:30 am	Consumer price index	Oct.		0.4%	0.3%
8:30 am	Core CPI	Oct.		0.2%	0.1%
8:30 am	Housing starts	Oct.		1.170 mln	1.047 mln
8:30 am	Building permits	Oct.		--	1.225 mln
8:30 am	Philly Fed	Nov.		8.0	9.7



DER GOLD REPORT

Nominalzins vs. Realzins

Viele Anleger unterscheiden nicht zwischen dem Nominalzins und dem Realzins, was ein fataler Fehler ist.

Was bedeuten diese beiden Begriffe und was macht es für mich als Anleger für einen Unterschied?

Ich möchte den Unterschied und die Bedeutung für Geldanlagen kurz erklären.

Nehmen wir an, Sie bekommen bei Ihrer Bank **pro Jahr 2% Zinsen für eine Anlage des Kapitals für 10 Jahre**. Das ist der Nominalzins, den Sie erhalten.

Dagegen muss aber die Inflationsrate gestellt werden, um den Realzins zu berechnen.


Bei einer jährlichen Inflation von 1% würden Sie letztendlich eine Realverzinsung von 1% (2% Nominalzins minus 1% Inflation) erhalten.

Steigt die Inflation auf 2%, würde die jährliche Preissteigerung ihre komplette Rendite „auffressen“ und **Sie haben eine Realverzinsung von 0,00%**.

Würde die Inflation dann gar auf 3% steigen, dann würden Sie über den Nominalzins nicht einmal diese auffangen können und Ihre Anlage bei der Bank hätte eine negative Realverzinsung von einem Prozent pro Jahr.

Sie verlieren also jedes Jahr 1% an Wert, ohne dass Sie es effektiv merken.

DER GOLD REPORT



BÖRSENBRIEF FÜR
EDELMETALL-AKTIE

Optisch hohe oder niedrige Zinsen sagen relativ wenig über die Realverzinsung aus

Ein abschließendes Beispiel. Die Nominalzinsen für eine 3-monatige Anlage in den USA im Jahre 1980 lagen bei **15%**. Eine phänomenale Verzinsung auf den ersten Blick.

Allerdings lagen die monatlichen **Inflationsraten in 1980 zwischen 12,52% und 14,76%**. Selbst bei 15% Zinsen pro Jahr hätte die Inflation damals den Großteil der Nominalverzinsung „verspeist“:

Annual Inflation from 1980 – 1989

Year	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dec
1980	13.91%	14.18%	14.18%	14.76%	14.41%	14.38%	13.13%	12.87%	12.60%	12.77%	12.65%	12.52%

Fazit:

Zugegeben, das war ein Exkurs, allerdings brauchen wir dieses Wissen gleich noch. Zudem finde ich es wichtig, dass Sie diesen Unterschied kennen. Aus meinem Bekanntenkreis merke ich immer wieder, dass sich Menschen zu wenig um ihre Geldangelegenheiten kümmern und vor diesem Thema irgendwie zurückschrecken.

Sollten Sie also Freunden oder Bekannten diesen Unterschied zwischen Nominalzins und Realzins gerne näher bringen, dann laden Sie sie zur kostenlosen GOLDWOCHE ein und senden Sie ihnen diese Ausgabe.

DER GOLD REPORT

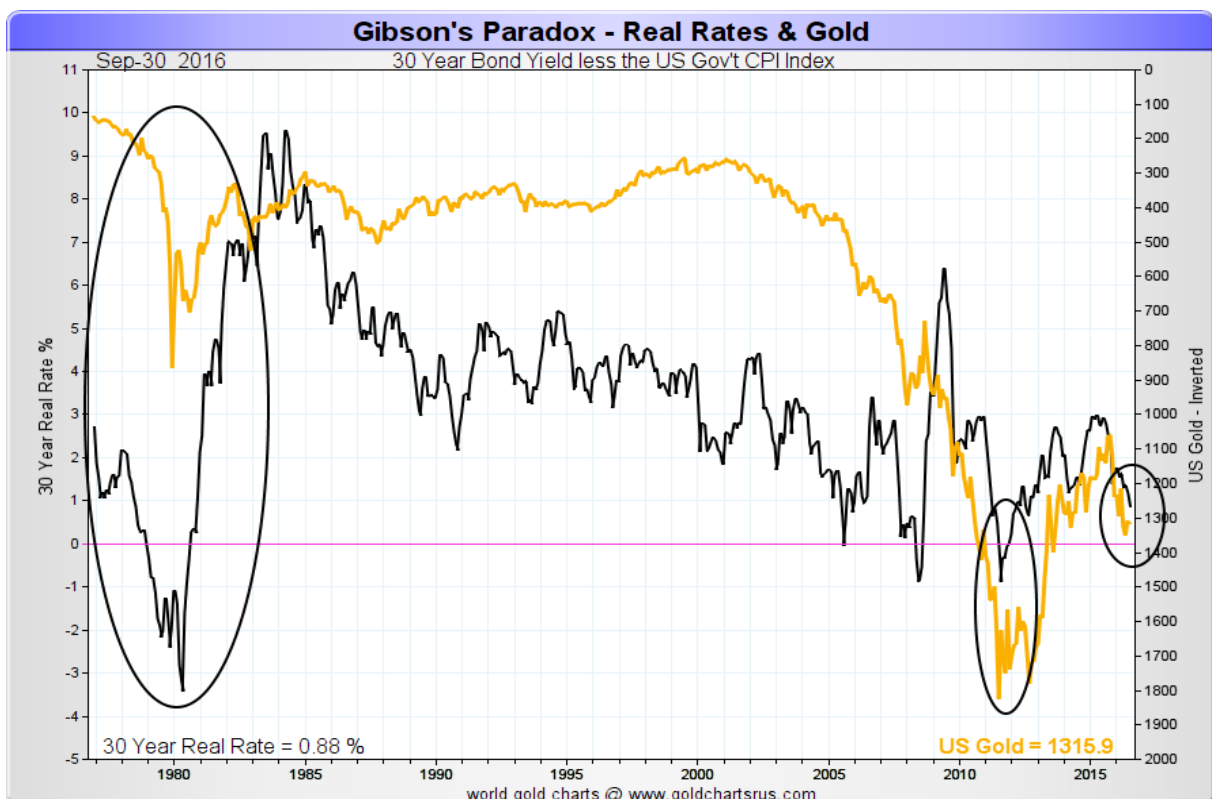
BÖRSENBRIEF FÜR
EDELMETALL-AKTIVEN

Goldpreis und Realzins


Warum ich Ihnen diesen Unterschied erklärt habe ist, da der Realzins für den Goldpreis ein wichtiges Kriterium ist.

Liegt der Realzins im negativen Bereich (Inflation > Zins), dann profitiert Gold in der Regel und umgekehrt.

Im folgenden Chart sehen Sie den Realzins in Schwarz und den Goldpreis (goldene Linie). Allerdings ist der **Goldpreisverlauf invers dargestellt**. Das bedeutet, dass eine im Chart fallende Goldpreislinie einen steigenden Goldpreis bedeutet.



DER GOLD REPORT



Sie sehen, wie stark sich der Realzins auf den Goldpreis auswirkt. Dabei muss er noch nicht einmal in den negativen Bereich rutschen, wie Ende der 1970er Jahre. **Es reicht die Tendenz eines fallenden Realzinses aus, sobald er gegen Null tendiert.**

Wir haben dies schön gesehen, als die Realzinsen 2010/2011 kurz unter die Nulllinie gefallen sind. Der Goldpreis war nicht mehr zu stoppen und zog auf 1.900 USD an.

Rechts im Chart sehen Sie, dass wir seit einigen Monaten wieder eine Abwärtstendenz im Realzins eingeschlagen haben.

Zuletzt machten uns die stark steigenden Renditen in den USA einen Strich durch die Rechnung, zumindest kurzfristig.

Entscheidend wird sein, **wie sich die Inflation weiter verhält.**

Die Schätzungen sehen im Oktober (Zahlen werden heute veröffentlicht) einen **Sprung von 0,40% auf Monatsbasis**. Dies würde den Renditesprung der vergangenen Tage deutlich ausgleichen.

Würden die Renditen dann die offenen Kurslücken schließen (fallen) und die Inflation in den nächsten Monaten weiter anziehen, dann sollte die Realverzinsung negativ werden und dem Goldpreis deutlich unter die Arme greifen.

Fazit:

Achten Sie auf die Realzinsen! Ich gehe davon aus, dass die Inflation bis in das erste Quartal 2017 schneller steigt, als es die Renditen tun werden und somit von einem fallenden Realzinsniveau.

DER GOLD REPORT

BÖRSENBRIEF FÜR
EDELMETALL-AKTIVEN

Trump wie Reagan für Gold: 20 Jahre fallende Goldkurse?

Trump gewann als Außenseiter und Republikaner die Wahl zum US-Präsidenten. Ebenso tat es Ronald Reagan 1980. Nun stellt sich die Frage, ob Trump den neuen Goldbullendenmarkt stoppen kann und ob es Sinn macht, die aktuelle Situation mit der Anfang der 1980er Jahre zu vergleichen, als mit Ronald Reagan ebenfalls ein Republikaner als Außenseiter gewann und über erhöhte Staatsausgaben die Wirtschaft ankurbeln wollte.


Viele Goldanleger haben diese Zeit in keiner guten Erinnerung. **Der Goldpreis markierte im Januar 1980 sein vorläufiges Hoch bei 850 USD und anschließend startete eine 20-jährige Gold-Baisse.**

Aus diesem Anlass ein neues, kurzes Video zu diesen Themen. Wir schauen uns die aktuelle Bewegung beim Goldpreis einmal genauer an, vergleichen die Situation von 1980 und aktuell in Sachen Schulden, Staatsausgaben, Zinsen und Inflation. Abschließend noch ein Blick auf die Goldbullendenmärkte und wo ich denke, wo wir aktuell stehen. Mit einem Klick auf das Bild gelangen Sie zum Video:



DER GOLD REPORT

BÖRSENBRIEF FÜR
EDELMETALL-AKTIEN



Sie möchten mehr Informationen: Testen Sie den GOLDREPORT

Viele weitere spannende und wertvolle Informationen erhalten Sie selbstverständlich mit dem Abo unseres GOLDREPORT's. Sie können diesen über unser Probe-Abo für 8 Wochen unverbindlich testen. Das Abo endet automatisch nach der Laufzeit und muss nicht gekündigt werden:

Jetzt Probelesen



DER GOLD REPORT

Interessenskonflikt: Hinweis gem. §34 WpHG Wertpapierhandelsgesetz (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich): Der Goldreport Ltd. und/oder Mitarbeiter halten Aktien von folgenden Gesellschaften, die in dieser Ausgabe namentlich genannt wurden: keine

Offenlegung der Interessen:

Grundsätzlicher Hinweis auf Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV: Der Goldreport Limited und/oder Mitarbeiter des Unternehmens können JEDERZEIT Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z. B. eingehen von Long- oder Shortpositionen, Teilverkäufe, Zukäufe, Neukäufe, Komplettverkäufe) und dies unabhängig von der Berichterstattung im GOLDREPORT. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Hieraus ergibt sich ein Interessenskonflikt gem. §34 WpHG (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich).

Des Weiteren ist es grundsätzlich immer möglich, dass die in den Publikationen beschriebenen Unternehmen auch weitere Dienstleistungen der Firma Der Goldreport Ltd. in Anspruch nehmen, wie z.B. die Übersetzung von Unternehmenspräsentationen und Unternehmensnachrichten sowie deren Verteilung über Nachrichtenagenturen oder andere Medien, die Vermittlung von Kontakten zu Investoren oder zur Organisation von Unternehmensroadshows oder weitere Dienstleistungen im Investor Relations oder Public Relations Bereich. Der Goldreport Ltd. erhält für diese Leistungen Aufwandsentschädigungen. Hieraus ergibt sich ein Interessenkonflikt gem. §34 WpHG (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich).

Herausgeber von DER GOLDREPORT: Der Goldreport Ltd., Niederlassung Deutschland, Badstraße 11, 95131 Schwarzenbach am Wald, Geschäftsführer und Chefredakteur: Hannes Huster, Bankfachwirt, Internet: www.dergoldreport.de, Email: info@dergoldreport.de

Aufsichtsführende Stelle: Der Goldreport Ltd. ist bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) angemeldet.

Risikohinweis und Haftung: Alle im DER GOLDREPORT veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien dar, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieser Börsenbrief stellt nur die persönliche Meinung von Hannes Huster dar und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der im DER GOLDREPORT dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Grundsätzliche Informationen zu den verwendeten Bewertungsgrundlagen, den angewandten Methoden und dem grundsätzlich empfohlenen Anlagehorizont (5– 10 Jahre) finden Sie unter folgendem Link (PDF-Datei): [Methoden/ Bewertungsgrundlagen](#)

Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (Small Caps) und speziell Explorationswerte, sowie alle börsennotierte Wertpapiere, sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen und die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Spezielle Risiken im Rohstoffsektor: Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiel zu den gesonderten Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Exportverbote, Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken. Durch diese zusätzlichen Risiken zählen die im DER GOLDREPORT besprochenen Aktien zur höchsten Risikoklasse mit Totalverlustrisiko.

Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtd Depot nur marginal an Wert verlieren kann.

Zwischen dem Abonnent und Leser von DER GOLDREPORT kommt kein Beratungsvertrag zustande, da sich unserer Einschätzungen nur auf das Unternehmen selbst, nicht aber auf die Anlageentscheidung des Lesers beziehen. Weiterhin weisen wir darauf hin, dass die Autoren Aktien der besprochenen Unternehmen halten dürfen. Sie finden in jeder Ausgabe einen entsprechenden Hinweis über die zum Zeitpunkt der Erstellung gehaltenen Positionen. Zudem unterstützt DER GOLDREPORT LTD. die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschaft - und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Urheberrecht: © Copyright. Der Goldreport Ltd. Alle Rechte vorbehalten! Kein Teil aus unseren Veröffentlichungen von DER GOLDREPORT darf, auch nicht auszugsweise, ohne unsere vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert, weitergeleitet oder ins Internet übertragen werden. Die Urheberrechte liegen bei DER GOLDREPORT LTD. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an Der Goldreport Ltd. Bei Zuwiderhandlung wird das Abonnement sofort eingestellt und ein Strafverfahren eingeleitet. Das Jahresabo kostet 399,00 Euro(inkl. 19% MwSt.) ist jährlich vorab fällig. Das Abo endet nach Ablauf der Abonnementdauer automatisch und wird nur verlängert, wenn auf unsere Erinnerungsmail zur Verlängerung erneut ein Zahlungseingang erfolgt. Erscheinung: börsentäglich + Updates, Versand per email als pdf-Dokument.